

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr 37

Dienstag den 11. Mai

1858

Ämtliche Bekanntmachungen

Forstamt Schorndorf.
Revier Oberurbach.

Klein-Nutzholz- und Reisach-Verkauf.

1) Samstag den 15. dieß von Morgens 8 Uhr an im Staatswald Eulenberg beim Bärenhof: 112 birchene Stangen für Küfer und Wagner, 170 Baumstüben, 1340 Fährlings- und Kübelstäbe, 93 Haufen ungebundenes Reisach, taxirt zu 4166 Wollen.

2) Montag den 17. dieß von Morgens 8 Uhr an im Staatswald Köllspig bei Steinbrunn, 54 Haufen ungebundenes Reisach taxirt zu 1452 Wollen.

Verkauf je im betreffenden Schlag.
Schorndorf den 7. Mai 1858.

R. Forstamt
Pieninger.

Forstamt Schorndorf.
Revier Plüderhausen.

Holz-Verkauf.

Dienstag und Mittwoch den 18. und 19. t. M. je von Morgens 8 Uhr an aus den Staatswaldungen Konnenberg und Sommerwand nächst der neuen Staige von Schorndorf nach Oberberken gelegen: 9 Eichenstämme 8 — 24' lang und 16 — 30" mittleren Durchmesser, 7 Buchenstämme, 101 Birkenstangen; ferner 19,600 Stück meist buchene Wollen, im Konnenberg und in der Sommerwand unaufbereitetes Reisach auf Haufen zu 325 Wollen geschägt; endlich im Konnenberg Stockholz im Boden zu 112 Klaster geschägt. Der Verkauf beginnt mit

dem Stammholz in der Sommerwand, welches dießmal wiederholt zur Versteigerung kommt.
Schorndorf den 7. Mai 1858.

R. Forstamt
Pieninger.

Waiblingen. Laubbrechen.

Hiezu ist Freitag den 14. Mai den Bürgern gestattet.

Es wird verordnet:

1) Wer Laub holen will, hat sich am Mittwoch den 12. Mai Abends von 4 bis 6 Uhr auf dem Rathhaus aufschreiben zu lassen.

2) Morgens vor 5 Uhr darf Niemand den Wald betreten. Mehr als einen Wagen voll darf kein Bürger holen.

3) Wer sein Laub an Nichtbürger oder an Auswärtige verkauft, oder auf andere Weise abgibt, wird neben empfindlicher Strafe, zum Ersatz des Werths angehalten.

4) Das Laub muß am Freitag eingebracht, nachher darf Nichts mehr geholt werden.

5) Es darf im Wald kein Reisach oder Holz zu Vorstockholz genommen werden.

Die sich Versehenden haben die schärfste Ahndung zu gewarten.

Gemeinderath.

Korb.

Wer an den 7. Georg Haas dahier Ansprüche zu machen hat, möchte dieselbe inner halb 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anmelden damit bei der Güterverkaufsanweisung jeder berücksichtigt werden kann.

Den 19. April 1858.

Waisengericht
der Vorstand
Weißhaar.

Schafweideverleihung.

Die Parzelle Degenhof, Gemeinde Herdtmannsweiler, ist gesonnen, am 24. Mai d. J. Nachmittags 1 Uhr auf dem Gemeindegemmer zu Herdtmannsweiler, ihre Schafweide, welche etwa 100 bis 125 Stück Schafe ernährt, auf den Zeitraum von der Ende 1858 bis im 31. Dezbr. 1861, im andern Fall würde diese Schafweide auch auf 1 Jahr verliehen werden; bemerkt wird, daß der Schafknecht nebst seinem Hund von dem genannten Bauern unentgeltlich erhalten wird, wozu die Liebhaber zur Anstreichs-Verhandlung eingeladen werden.

Die Orts-Vorstände werden daher gebeten den betreffenden Schafhaltern dieß eröffnen zu wollen.

Aus Auftrag,
der Ortsvorstand
Bernhard

Breuningsweiler.

Am Samstag den 15. Mai Mittags 12 Uhr beabsichtigt der Unterzeichnete seine Scheuer auf den Abbruch zu verkaufen.

Schulmeister Schneider.

Waiblingen

Landwirtschaftlicher Verein

Bei der am 1. Mai abgehaltenen Plenar-Versammlung wurde beschlossen, ein

Partikularfest

am Philippi- und Paul-Feiertag, den 29. Juni dieß, in Wianenden abzuhalten.

Hiebei werden Ehren-Preise für treue Dienstboten, und verschiedene Preise für schönes Rindvieh und Schweine ausgetheilt werden.

Die Dienstboten haben eine 5jährige ununterbrochene Dienstzeit und einen treuen, sparsamen und braven Lebens-Wandel durch Zeugnisse der Obrigkeit ihres Dienorts und ihrer Dienstherrschaft nachzuweisen

In diesen Zeugnissen wäre namentlich zu bemerken, ob sich die Dienstboten etwas erspart oder bedürftige Eltern u. unterstützt haben und daß sie dem Trunke nicht ergeben sind.

Die Zeugnisse sind längstens bis 1. Juni d. J. bei dem Sekretär des Vereins einzureichen. Das Weitere wird in einem Programm rechtzeitig bekannt gemacht werden.

Mit dem Partikularfest wird eine kleine Lotterie unter den Mitgliedern des Vereins verbunden werden.

Waiblingen den 6. Mai 1858.

Vorstand
H e ß.

Sekretär
Aldinger.

Privat-Anzeigen

Lebensversicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart.

Der dritte Rechenschafts-Bericht dieser Anstalt, pro ult. Dezember 1857 abgeschlossen, ist erschienen, und können die Versicherten bei unterzeichneter Agentur solchen in Empfang nehmen.

Der Ueberschuß entspricht einer Dividende von 34 1/2 Prozent, so daß die Dividenden der 3 letzten Jahre eine Jahres-Prämie beträchtlich übersteigerten.

Ich lade wiederholt zum Beitritt in diese wohlthätige Anstalt mit dem Bemerken ein, daß diejenigen, welche noch vor Ende Juni d. J. aufgenommen werden, Antheil an der sich pro 1858 ergebenden Dividende haben.

Prospecte und Antrag-Bogen stehen unentgeltlich zu Diensten.

Den 6. Mai 1858.

Der Agent:
Posthalter H e ß.

Beinflein.

Von einer Pflegschaft habe ich

26 fl.

zum Ausleihen parat.

Georg Friedrich Merz.

Stuttgart.

Schönste bairische Saatwiden werden ausgemessen bei

L. W. Rosenstein

Neckarstraße Nro 60.

124 fl.

Pflegschafts-Geld gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat.

Christian Braun,
Schreiner-Meister.

Bei Peter Wärtterer in Neustadt sind schöne halbenenglische Milchsweine zu haben.

Ein noch gut erhaltenes Klavier sucht zu mietzen.

Wer? sagt die Redaktion.

Der Himmel und seine Welten.

Fortsetzung

Zwischen Mars und Jupiter, von welchem gleich nachher gesprochen werden wird, sollte nun wieder ein Stern stehen, allein die Sternkundigen konnten ihn trotz aller Vermuthungen nicht finden, bis im Jahre 1801 den 1. Januar, also demselben Tage, wo das neue Jahrhundert begann, ein kleiner Stern im Raume zwischen den beiden obgenannten Sternen entdeckt ward. Es dauerte nicht lange, so entdeckte man einen zweiten und dritten, und endlich 1807 den vierten, alle in demselben Raume. Jetzt trat eine lange Pause ein, allein seit 1845 hat man noch 25 andere entdeckt, und wenn dieses schon wunderbar erscheint, daß in einigen Jahren eine so große Zahl Planeten entdeckt werden konnte, so wisse, daß einer unser er berühmtesten Sternkundigen, Leverrier in Paris, ein Mann der weiter unten erwähnt werden wird, und der sich durch seine höchst scharfsinnigen Berechnungen einen Namen für alle Zeiten erworben, berechnet hat, daß in dem Raume zwischen Mars und Jupiter weit über tausend Planeten sich befinden müßten. Die Namen dieser 29 kleinen kleinen Planeten oder Asteroiden, von denen einige nicht benannt sind, lauten Asträa, Neptun mit 2 Monden, Hebe, Metis, Hygie, Parthenope, Victoria oder Klio, Egeria, Irene, Eunomia, Psyche, Ikeris, Melpomene, Fortuna, Vassalia, Lutetia, Calliope, Thalia, Themis, Hygea, Proserpina, Ceres, Bellona, Amphibrite, Urania, Eurybrosine, Pomona, Polyhymnia, Ceres, Psephosbea, Atalanta und Hades, Peta, Pallas, Harmonie, ein noch ungetaufter, und Isis; doch hat man in neuester Zeit wegen ihrer großen Anzahl und der Schwierigkeit, alle diese Namen zu merken, sie mit Ziffern bezeichnet, so daß man von 1 bis 29 zählt. Sie alle stehen in einer mittlern Entfernung 45 75 Millionen Meilen von der

Sonne, und sind viel kleiner als unsere Erde. Auf sie folgt in einer Entfernung von 114 Millionen Meilen der schon genannte Jupiter, der größte und prächtigste Planet unsers Sonnensystems. Seine Bahn um die Sonne währt 12 Jahre; 1414 Erdkugeln könnten aus seiner Masse geformt werden.

197 Mill. Meilen von der Sonne steht der gewaltige Saturn, welchen der Schöpfer mit drei Ringen oder Reifen umgab, in denen seine Kugel sich frei bewegt. 733 Erdkugeln könnten aus dem Saturn gemacht werden, und zu seinem Umlaufe um die Sonne bedarf er 20 Jahre. Lange hatten die Menschen geglaubt, dieser Planet schließe das Sonnensystem; der Herr des Himmels aber sprach: Weinst du, du habest mich erkannt? Siehe, hier ist noch ein Stern! Und unser berühmter Landsmann Herschel entdeckte 1781 den Uranus, in einer Entfernung von 400 Mill. Meilen von der Sonne und 82 Mal größer als die Erde. Zu seinem Laufe um die Sonne bedarf er 88 Jahre. Endlich fand im Jahre 1847 nach der Ortsangabe des schon oben genannten Franzosen Leverrier der Astronom Galle in Berlin einen neuen Planeten, Neptun genannt, der 626 Millionen Meilen von der Sonne entfernt ist und zu seiner Bahn um dieselbe 164 Jahre braucht. Daß er der letzte unsers Sonnensystems sei, dies anzunehmen haben wir keinen Grund, besonders nach den gemachten Erfahrungen. Noch mancher Planetenball mag in unendlichen Weiten seinen noch unbemerkten Lauf um den Mutterkörper, die Sonne, vollenden, und von ihr Licht und Wärme empfangen.

So staunenerregend die Planeten nach Größe, Beschaffenheit und Bewegung auch immer sein mögen, ein Körper übertrifft sie alle, es ist die

Sonne.

So nahe sie uns auch zu sein scheint, wenn sie dort hinter den Bergen als mächtiger Feuerball untergeht, so ist sie doch fast 21

Millionen Meilen von uns entfernt, und wie gewaltig ein solcher Raum ist, wird man sofort erkennen, wenn man bedenkt, daß eine Kanonenkugel, die in einer Sekunde 600 Fuß fliegt, von der Sonne bis zur Erde 25 Jahr brauchen würde. Allein, was ist die Entfernung gegen die des Uranus oder Neptuns, und nun gar gegen andere Fixsterne, da die Astronomen behaupten, daß der nächste Fixstern 4 Billionen Meilen von unserer Sonne entfernt sei! Eben so kaumenswerth ist aber auch die Größe der Sonne. Während unsere Erde einen Durchmesser von 1719 Meilen hat, ist der der Sonne 112 Mal größer, oder 192616 Meilen. Will man sich diese gewaltige Kugel vorstellen, so beachte man Folgendes. Der Mond ist von der Erde 50,000 Meilen entfernt; wäre die Sonne hohl und eine Glasugel, und die Erde befände sich in ihrem Mittelpunkte, so könnte der Mond nicht allein in gleicher Entfernung von der Erde seine Bahn um dieselbe laufen, sondern es würde auch noch über ihm draußen ein Raum von 46,000 Meilen bis zum Sonnenrande bleiben. Ja, könnte man aus der Sonnenmasse Erdkugeln formen, so würde man davon mehr als 1,400,000 bekommen, von denen jede so groß wie unsere Erde wäre. Und diese gewaltige Kugel ist aus derselben Hand hervorgegangen, die das Mehlkörnlein in seiner Schale bildet und zur Reise bringt — zuletzt eines so unbegreiflich, als das Andere. Lange glaubten die gelehrtesten Sternkundigen, daß die Sonne Nichts als eine glühende Feuerugel sei: allein später erkannte man, daß dieses Feuer endlich an Licht und Wärme verlieren müßte, und so betrachtet man in unsern Tagen die Sonne als einen dunklen Körper, der nur von einem Dunstkreise umgeben ist, welcher durch die Umdrehung des innern Sonnenkörpers in eine in Licht und Wärme fühlbare Schwingung versetzt wird. Freilich wird uns hier manches Räthsel noch zu lösen übrig bleiben. Gott ist in seinen Werken groß und wunderbar, und wie viele derselben werden uns stets unerforschlich bleiben!

(Fortsetzung folgt.)

Der thörichte Scherz, Kinder am Kopfe in die Höhe zu heben und so mit ihnen zu scherzen, hat in diesen Tagen in Mailand zu einer herzerstührenden Katastrophe geführt. Ein Uhrmacher hob sein einziges sechsjähriges Söhnchen in der angezeigten Weise in die Höhe und lachte über die Angst des Kindes. Plötzlich hörte dieses jedoch auf zu schreien, die Augen traten aus den Höhlen hervor, der Mund verzog sich, das Kind war tod.

Im Verlage von Enßlin und Laiblin in Reutlingen ist erschienen und bei der Redaktion dieses Blattes zu haben:

Kommt zu Jesu, Alle die ihr mühselig und beladen seid.

Aus dem Englischen des Gottesgelehrten
Newman Hall

Preis hübsch in Umschlag geb. 16 fr.

Diese Schrift hat in einer kurzen Reihe von Jahren in England einen Abzug von etwa 1 Million Exemplare erlangt, weshalb sie auch bei uns Allen, denen das Heil ihrer Seele am Herzen liegt, willkommen sein dürfte, zu mal die deutsche Bearbeitung so gut gelungen ist, daß sie dem Original nicht nachsteht. Um die Bedeutung dieses Büchleins darzutun, folgt hier das Inhaltsverzeichnis.

Herr, schenke uns den heiligen Geist. Göttliche Ermunterung. Kommet zu Jesu. Komm zu Jesu. Warum soll ich zu Jesu kommen? komm, und bitte um Vergebung deiner Sünden. Kommt, um den Zorn Gottes zu versöhnen. Die Hölle wartet auf den Sünder, deshalb kommt, um davon erlöst zu werden. Komm, um des Friedens deiner Seele willen. Komm, und bitte um ein neues Herz. Kommt, um die Vorrechte und Freuden der Kindschaft zu empfangen. Komm — damit du des Himmels gewiß seiest. Wer ist Jesus? Jesus ist Gott. Jesus ist Mensch. Jesus ist der Heiland aller Sünder. Jesus ist der einzige Erlöser. Jesus ist der liebevollste Erlöser. Jesus wird unser Richter sein. Wo ist Jesus. Wie kann ich zu Jesu kommen. Komm zu Jesu im Gebet. Komm zu Jesu in der Hoffnung der Erhörung des Gebets. Komm im Glauben zu Jesu. Komm zu Jesu als Sünder, — so wie du bist. Ich bin so wie ich bin, nicht weith, daß ich zu Jesu komme. „Aber ich fürchte, daß ich nicht zu den Auserwählten gehöre.“ Der wahre Glaube fehlt mir. Kommt Alle zu Jesu, die ihr noch jung seid. Kommt zu Jesu, die ihr älter, und ihr, die ihr alt seid. Kommt zu Jesu, ihr Abtrünnigen. Kommt zu Jesu, verzweifelnder Sünder. Kommt zu Jesu, ihr sorglosen Sünder. Kommt heute noch zu Jesu, weil es euch morgen schwerer wird. Kommt heute noch zu Jesu, denn morgen könnte es zu spät sein. Wenn du nicht zu Jesu kommst, so mußt du umkommen. Ja ich will zu Jesu kommen. Versprechen des Herrn Jesu für Alle, die um Seine Hülfe stehen und zu Ihm kommen.